UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXXII. Markgraf Johann erneuet die Regulirung der Rechte, Abgaben und Dienste der Stadt Mohrin, am 26. November 1567.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

Zue Vhrkund steter, Vester vnd vnwiederrifflicher haltung seindt diefer schrifften Zwey eines lautes gemachet, So beyde mit Vnferm Marggraff Johanfen Zue Brandenburg Pitzier Ringk vnd der genanten Verfamblung grofen Marien fiegel bekreftiget, Dafs eine Zue Vnfern henden genommen vnd das andere der ganzen verfamblunge defs Jungfrawen Clofters Zueftellen laffen. Gefchehen Zue Zehden, am tage Michaelis defs heiligen Ertz Engells, nach Chrifti Vnfers lieben herrn Seeligmachers geburdts, Im Taufend Funfhundert vnd fünf vnd Funfzigften Jahre.

Aus einer alten Copie.

LXXXII. Markgraf Johann erneuet die Regulirung der Rechte, Abgaben und Dienste der Stadt Mohrin, am 26. November 1567.

Von Gottes Gnaden Wir Johans, Marggraff tzu Brandenburgk, zu ftettin, Pommern, der Cafsuben, Wenden vnndt in Schlefien tzu Croffen Hertzogk, Burggraff zu Nürnbergk vnd Fürft zu Rügen, Bekennen offentlich mit diefem briefe vor Vns, Vnfere Erben vnd Nachkommen Marggrafen zu Brandenburgk Vnnd fonft Allermenniglich. Alfs dann Vnfere liebe getrewen Rathman vnd gantze Gemeine vnfer Stadt Moryn von Vnferm herrn vnd Vater feliger Vnnd milder gedechtnus ein Privilegium erlangt, Darin Ire freyheit, Auch was fie Vns vnd vnfer herrfchafft zuthun fchuldigk, aufsgedruckt, das dann etlichermaffen veraltet Ift, Vnd Vns demutiglich gebeten, Inen folch Ir Privilegium, zu Vormeidung der Irrung vnd Vnwillen, widderumb zuuornewen, zuuorklaren Vnd auch von newen zu beftettigen vnd Confirmiren, Das wir Inn anfehung Irer fleiffigen vnd demutigen bitte, Auch Irer getrewen willigen Dienfte Vnnd aufs fondern gnaden, den Rathmannen vnd gantzen Gemein vnfer Stadt Morin Ir alte hergebrachte freiheitt, nutzung vnd gebrauch, Auch gute gewonheitten von newem aufgericht, beftettigt Vnnd Confirmiret habenn, Volgender weife vnd Zum Erften Sollen fie habenn vnd behalten, wie vonn alters gefchehenn, einen freyen Kahn auf dem Morinifchen Sehe, Auch auf allen andern Seen auf dem Felde zu Moryn gelegen, mögen fie die Fifchereien mit dem kleinen Zew nach Irem gefallen vermieten, Desgleichen die Röringe dafelbft, Aufsgenommen den See, die Frawlage genannt, fo Afmufs Schönbecken zuftehet. Das Hegeholtz Im Felde follen fie Hegen, Vns vnd Inen zugute. Was aber von Elfsholtz auf dem Morinifchen Fellde auffer des gemelten Hegeholtzes ftehet, mugen fie fich wie von alters gebrauchenn, Doch Vns vnfer Kawel vor aufs behalten. Vnd ob die von Moryn hiebeuoren kegen guter wartunge der Morinifchen Heiden vnd derfelben Bereitt, freyheit an baw vnd brenholtze gehabt haben, So Ift doch die heide alfo gewartet wordenn, Das Itzo wenig oder vahft kein bawholtz noch brennholtz auffer wenig aufgefchlagenes Jungen holtzes zu befinden, Darauf erfolget, Das man fich mit den Morinifchen Verglichen vnd Verabfchiedet, Wann wir Inen die Warttunge oder Bereytt aufkundigen wurden, das fie allfsdan auch weitter an noch auf folcher Morinifchen Heiden fich der gerechtigkeit des holtzes nicht follen anmaffen noch gebrauchen. Die weil nu folche aufkundigung gefchehen, Die Morinifche Heide auch von vnfern Knechten ane Ire zulage berittenn Vnd Inn verwarunge genommen Ift, So follen fie fich dakegen

deſſelben auch fortbaſs laut ſolches Vertrages vnnd Abſchiedes enthaltenn. Item die Coſſaten, die nicht huefen habenn, ſollenn Inen Zinſs geben, wie gewonlich geſchicht Vnd geſchehen Iſt. So mugen ſie auch brawen wie andere Vnſer Burger Inn vnſern Stedtenn. Sie ſollen auch Zenhtfrei ſein Vnd keine rauchhuner geben; Aber ſie vnd Ire Nachkommen ſollen widderumb ſchuldigk vnd pflichtigk ſein, Vns vnd vnſer Herrſchafft Jerlich auf Martini von Iglicher Huefen zu gebenn, Nemlich funf vnd Zwanzigk groſchen Merkiſch, Acht Pfennige vor einen groſchen, Vnd einen ſcheffell habern von Itzlicher huefen, Auch Volgende Dienſte thun vnnd beſtellen nach huefen Zall, Nemlich von Itzlicher huefen ein halben Morgen Pflügen zu den Vier Pflugezeitten, Auch Vier Fuhder Korn Inn dem Oſt einfuren, Aber die Coſſeten ſollen ſechſs tage dienen Inn dem Oſt. Die noch Pferde haben, die egen zu Itzlicher Saat Zeit Zwene tage. Item ſie waſchen vnd ſcheren die Schafe zu Itzlicher Zeit. Alſs dann gibt man Inen eſſen vnd trincken. Das Hew ſollen ſie auch machen auf der Wieſen, wie vor, Die Coſſaten lauffen auch mit briefen, ſouiel ſie eins tags erlauffen mugen, Vnd nicht weitter. Vornewen, Beſtettigen vnd Confirmiren vorberurte Stucke vnd Artickell nach allem Irem Inhalt, wie berurt Iſt, Ane alle behelff vnnd Widderrehde zu haltenn vnd gebrauchen zu ewigen Zeittenn, Vor Jedermenniglich Vnuorhindert, Inn krafft Vnnd macht dieſſes Briefs, Befehlen darauf allen vnd Iglichen Vnſern Amptsleuten, ſo wir zu Iglicher Zeit da haben werden, Sie dabei von vnſerntwegenn zu handthabenn vnd zuſchutzen, Getrewlich vnd Vngefehrlich. Zu Vrkundt mit Vnſerm anhangenden Inſiegel beſiegelt Vnd gegeben zu Cüſtrin, Mittwochs nach Catharine, Nach Chriſti Vnſers Erlöſers geburt Im Funfzehenhunderſten Vnd Sieben vnd Sechtzigiſtenn Jare.

Nach dem zu Mohrin befindlichen Originale aus von Hackwitz'ſcher Abſchrift.

LXXXIII. Des Kurfürſten Johann George's Lehnbrief über das Schulzengericht zu Nieder-Wutzow, vom 2. April 1571.

Wier Johans Georg, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburgk etc., Bekennen — Das Wir — Vnſern Lieben getreuwen hanſen Balcken, Schulzen In Vnſerm Dorffe Niedern Wuzow, Vnd deſſelben Maenlichen Leibes Lehens erben Das Schulzengerichte doſelbſt zu Niedern Wuzow, wie ſolches ſein Vater Sehliger hiebeuorn von Vnſern Vorfahren zu lehen empfangen — zu rechten Manlehen — Verliehen haben. Vnd Wier leihen Ihme — Solch Schulzengerichte — mit Aller gerechtigkeit, Immaſsen es ſein Vater vnd Vorige Schulzen — im beſitz gehabtt, Als Nemblich mit zweyen freyen hufen, ein Schefferei vor CCC ſchaffen, dieſelben auf das Niederwuziſche Felt zutreiben, Auch Allerlei Freye holzung, Aufsgenommen eichen holz, Zuſambt Aller Wildſchur, Auffart vnd Abfartt vnndt den Dritten pfenning Von der beſchatzung, Dauon Vns, Als der herſchafft, II pf. gehören. — Vber das ſol ihme der krüger zu Niederwuzow, Wan ehr ſelber brawet, zwei Viertel Sey vnd zwei Vierttel Dünnebier, Item eine Faſselkanne, eine Maſs vor einen pfenning Brandenb. muntz, Vom frömbden bier aber, ſo es der krüger einführet, Vor Jeder Thonne II becher Vnd von dem Driling IV becher zugeben ſchuldig ſein. Wier laſsen